

Prof. Dr. Alfred Toth

Subordinative Subjanz

1. Eine Eigenheit der subjazenten qualitativen Zählweise (vgl. Toth 2015a-c) besteht bekanntlich darin, daß sie einerseits als Vorn-Hinten- und andererseits als Oben-Unten-Relation interpretierbar ist

x_i	\emptyset_j	\emptyset_i	x_j	\emptyset_j	x_i	x_j	\emptyset_i
y_i	\emptyset_j	\emptyset_i	y_j	\emptyset_j	y_i	y_j	\emptyset_i
	\times		\times		\times		
y_i	\emptyset_j	\emptyset_i	y_j	\emptyset_j	y_i	y_j	\emptyset_i
x_i	\emptyset_j	\emptyset_i	x_j	\emptyset_j	x_i	x_j	\emptyset_i

Im Falle von subordinativer Subjanz, deren drei Haupttypen im folgenden präsentiert werden, treten die beiden Relationen kombiniert auf, da es sich nicht um Systeme (S^*), sondern um Systemkomplexe (S^{**}) handelt.

2.1. Iconische subordinative Subjanz



Rue Georges Lardennois, Paris

2.2. Indexikalische subordinative Subjanz



Avenue Simon Bolivar, Paris

2.3. Symbolische subordinative Subjanz



Rue Barrelet de Ricou, Paris

Im Falle von iconischer subordinativer Subjanz markiert also ein raumsemiotisches System die Abbildung der Vorn-Hinten- auf die Oben-Unten-Relation. Im Falle von indexikalischer subordinativer Subjanz wird diese Abbildung durch eine raumsemiotische Abbildung geleistet. Im Falle von symbolischer subordinativer Subjanz besteht keine Abbildung der Vorn-Hinten-auf die Oben-Unten-Relation.

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik des Zählens auf drei. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Qualitative Zahlenfelder, Zahlenschemata und ontische Modelle. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

17.10.2016